

punto rosso

Liebe Gönnermitglieder

Wie doch die Zeit vergeht... Vermutlich hört man diesen Satz zum Jahresende wieder öfters mal. Schon ist wieder ein Jahr vorbei. Was wollen wir damit aber sagen? Schön, hatten wir ein gutes Jahr und die Zeit verging wie im Flug? Oder schade, ich habe den Eindruck, mir ist die Zeit zwischen den Händen zerronnen?

Schön, nehmen Sie sich Zeit, das Puntorosso zu lesen - zumindest offenbar den ersten Abschnitt. Zeit haben wir alle gleich viel, es gibt wohl nichts, was gerechter verteilt ist. Aber die Zeit scheint in der Erinnerung ganz unterschiedlich wahrgenommen zu werden. Mal will sie nicht verstreichen, dann wieder geht sie zu schnell vorbei.

Wir hoffen, sie hatten eine schöne Weihnachtszeit. Die nächsten Festtage stehen schon vor der Tür. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Neues Jahr. Nehmt euch Zeit für das schöne und genießt die Zeit mit Freunden, schöner Musik und allem was einem gut tut. Wenn es jedem einzelnen gut geht, geht es der Welt da draussen auch etwas besser. In diesen Sinn wünschen wir euch alles Gute.

Beat Weingartner

RÜCKBLICK

Konzert in der Kirche

Das Konzert hat das zahlreich erschienene Publikum begeistert. Die Kirche war sehr gut gefüllt. Der grosse Aufmarsch ist eine tolle Anerkennung für die Feldmusik.

Sämtliche Stücke stammten dieses Jahr von Schweizer Komponisten. Der Blasmusikverband hatte das Jahr 2023 zum Jahr der Schweizer Blasmusikliteratur ausgerufen.

Dass das Blasorchester auf einem sehr hohen Niveau spielt, war schon vom ersten Stück an hörbar. Lebhaft und voll Energie startete das Konzert mit einer Overture.

Die Feldmusik nahm ihr Publikum mit auf Bilderreisen. Dank einer spannenden und informativen Ansage konnten die Zuhörer die musikalischen Beschreibungen förmlich erleben. Das experimentelle Stück „Der Brand von Bern“, welches von ein einigen Musikanten anfänglich skeptisch beurteilt wurde, kam beim Publikum gut an. Mit den Ohren konnte die Musik genossen werden, während im Kopf die Erzählungen zum Brand von Bern präsent waren und mit den Augen die Spiel-

Luzerner Kantonal-Musiktag

Es ist lange her. Im letzten Puntorosso hatte nicht das ganze Interview mit dem Dirigenten Florian Lang Platz. Darum folgt hier noch der zweite Teil.

Welches sind deine schönsten Erinnerungen an den Musiktag in Ruswil?

Einen Musiktag vor der eigenen Tür zu haben ist etwas ganz besonderes. Und dieser Musiktag war buchstäblich vor meiner Tür. Aus meinem Küchenfenster konnte ich den Aufbau des Festgeländes täglich beobachten und meine Vorfreude stieg ins Unermessliche. Der Musiktag selber war dann unvergesslich und vermutlich ein einmaliges Erlebnis. Eine schönste Erinnerung herauszupicken ist nicht möglich. Daher beschreibe ich möglichst kurz den Tagesablauf.

Am Morgen ging ich mit meiner Frau und meinem Sohn aufs Festgelände. Wir «Grosen» hörten ein paar Konzertvorträge und unser Sohn freute sich über die Holzschnitzel, die auf dem Gelände waren. Nach einer Portion Pommes überprüfte ich nochmals die Länge der Marschmusikstrecke, kehrte nach Hause zurück und zog mich um. Schon vor dem Eintreffen der Feldmusik traf ich mich mit einer Reporterin des Tele1, welche uns portraitierte. Dann traf der Car der Feldmusik ein und wir wurden von einem OK-Mitglied begrüsst. Dieses OK-Mitglied ist ein guter Freund von mir, mit dem ich jahrelang in der Guggenmusik gespielt habe. Dann wurde uns die Vereinsbetreuung vorgestellt. Per Zufall – oder auch nicht ganz – war dies meine Mutter. Sie führte uns zum Start der Parademusik. Während die Feld-

musikanten noch relativ locker waren, stieg bei mir die Anspannung.

Der Start kam immer näher. Gefühlte 35°C Lufttemperatur, leichter Rückenwind, frontale Sonneneinstrahlung: Hoffentlich fange ich den Stock nach dem Startsignal! An das, was dann geschah erinnere ich mich kaum noch. Ich war total fokussiert auf meine Aufgabe: 16 Takte gerade aus. Dann Armzeichen. Drehung nach links in 4 Schritten. Anhalten. 16 Takte warten und zuhören, wie die Kameraden spielen. Es klingt gut. 4 Schritte nach rechts. Losmarschieren. Kontrollieren, ob der Abstand noch stimmt. Aha, mein Bruder steht auch am Strassenrand. Noch vier Takte, dann wechselt das Tempo, usw...

Auf den Konzertvortrag im Anschluss konnten wir uns nochmals gut einstellen und verblüfften den einen oder anderen Zuhörer. So auch den Juroren, welcher uns im Anschluss eine gute und konstruktive Kritik mit auf den Weg gab. Und dann fiel der Stein vom Herzen und das Bier schmeckte herrlich. Da ich am darauffolgenden Tag als Helfer im Einsatz stand, musste ich mich aber zurückhalten. Schliesslich wollten wir Ruspeler uns von der besten Seite zeigen.

Wir danken dir Florian für dieses Interview. Ja, die Ruswiler haben sich von der besten Seite gezeigt, genauso wie du auch.





Himmel und bei Temperaturen um den Gefrierpunkt waren die Bläser froh, ab und zu einen heissen Tee (oder war es etwas anders?) zu bekommen. Für einmal hatte der Dirigent Florian Lang keinen Dirigentenstock, sondern sein Euphonium in den Händen. ●

freude der Musik genossen werden konnte.

Die Musikanten wurden beim anschließenden SpaghettiesSEN oft und sehr positiv angesprochen. Die Küchenmannschaft war gefordert, kamen doch sehr viele Besucher ins Pfarreiheim.

Es war eine wunderbare Art, so eine Woche abzuschliessen und in eine neue Woche zu starten. ●

Weihnachtsmarkt

Bei romantischem Winterwetter fand der traditionelle Weihnachtsmarkt in Hochdorf statt. Eine kleine Blechbläsergruppe der Feldmusik hat mit ihrem Spiel für Adventsstimmung gesorgt. Grosse Schneeflocken fliegen vom



Neuer Pfarrer

Am 1. Oktober hat die Feldmusik den neuen Pfarrer von Hochdorf mit einem kurzen Festzug von der Kirche ins Pfarreizentrum begleitet. Anschliessend gab es für die Gäste ein musikalisches Ständchen. ●

Veteranen

Die Feldmusik hat einen neuen Veteranenobmann. Als Nachfolger von Stefan Walthert ist neu Remo Meier Ansprechperson für die 35 Veteranen der Feldmusik. Er begleitete einige dieser Veteranen an die Tagung in

Termine

Sonntag, 14. Januar 2024

15.00 Uhr

**Kinderkonzert mit Teddy & Freddy
und der Harmonie Hochdorf**

Brausaal, Hochdorf

Samstag, 13. April 2024

Samstag, 20. April 2024

DAS Konzert

Brausaal, Hochdorf

Donnerstag, 30. Mai 2024

Fronleichnam Gottesdienst

Hochdorf

Samstag, 15. Juni 2024

55 Jahre Musikschule Hochdorf

Ständli und Standaktion in Hochdorf

Sonntag, 18. August 2024

SlowUp Seetal

Festbeiz auf dem Brauipplatz

6. bis 8. September 2024

**Musikreise mit Teilnahme an Parade
und Konzerten in Vaduz, FL**

Sonntag, 22. September 2024

Gönnermitgliederanlass

Erstmals findet der Gönner- und Ehrenmitgliederanlass an einem Sonntag Nachmittag statt. Genaue Infos zu Ort und Zeit folgen.

Sonntag, 17. November 2024

Konzert in der Kirche

Kirche St. Martin, Hochdorf

Mehr Infos auf der Webseite:

www.feldmusikhochdorf.ch

Willkommen

Uns freut es sehr, dass wir neue Mitglieder im Gönnerverein begrüßen dürfen. Vielleicht liest jemand das puntorosso, der noch nicht Mitglied ist und die Feldmusik mit einem Gönnerbeitrag unterstützen möchte.

Wir danken für entsprechende Hinweise und gehen diesen gerne nach.

Wir wissen aber schon jetzt, dass es einige Neumitglieder an der nächsten GV aufzunehmen gibt.



Gratulationen:

Seit dem letzten puntorosso hatte niemand einen runden, hohen Geburtstag zu feiern. Darum gratulieren wir für einmal uns allen. Irgendwas gibt es doch sicher zu feiern.



Gesucht !

Nach einer etwas längeren Pause startet der Probenbetrieb wieder am 12. Januar. Die Stücke für das Konzert im Frühling werden eingeübt.

Am Wochenende vom 23./24. März findet wieder das Probeweekend in Lungern statt. Dort wird intensiv geprobt, aber auch die Geselligkeit und feines Essen hat einen hohen Stellenwert. Nun ist die Feldmusik noch auf der Suche nach einer Küchenmannschaft.

Interessenten, welche mithelfen wollen und die Musikantinnen und Musikanten mal etwas anders kennen lernen möchten, dürfen sich gern beim Präsidenten Werner Sticher melden. Vielen Dank im voraus.

